

2021



**PRESSE**  
**wir4-REGION**

**MOERS**  
**KAMP-LINTFORT**  
**NEUKIRCHEN-VLUYN**  
**RHEINBERG**



# PRESSE WIR4-REGION 2021

Der Pressespiegel 2021 gibt einen Überblick über wesentliche Themen und Projekte der wir4-Wirtschaftsförderung im vergangenen Jahr. Auch 2021 hat die Corona Pandemie die Handlungsspielräume stark begrenzt. Persönliche Begegnungen mussten reduziert werden, größere Präsenzveranstaltungen konnten nicht stattfinden. Digitale Konferenzen und Meetings blieben weitestgehend die Regel im beruflichen Alltag.

Als Alternative zur connect me Ausbildungsmesse, die regulär jährlich an der Hochschule Rhein-Waal stattfindet, hat die wir4-Wirtschaftsförderung gemeinsam mit den Netzwerkpartnern ein digitales Veranstaltungsformat entwickelt. Mit dem digitalen connect me Speed-Dating wurde erfolgreich ein neuer Weg beschritten, dessen Weiterentwicklung in 2022 verfolgt wird.

## INHALT

- 03 — NETZWERKE INNOVATIV GESTALTEN
- 05 — DEUTSCHLANDSTIPENDIUM FÜR LAURA JANSEN
- 05 — STIPENDIATIN IST STOLZ UND MOTIVIERT
- 06 — NEUE WEGE GEHEN
- 07 — SPEED-DATING FÜR BERUFSANFÄNGER
- 08 — NETZWERK ORGANISIERT SPEED-DATING FÜR BERUFSANFÄNGER
- 09 — SPEED-DATING IST GUT ANGELAUFEN
- 10 — DIGITALE BERUFSMESSE IST GESTARTET
- 10 — EIN BISSCHEN AUSBILDUNGSVERLIEBT
- 11 — PERSPEKTIVE WACHSTUM
- 12 — 300 EURO FÜRS NETZWERKEN
- 12 — PAULINA BUSSMANN IST STIPENDIATIN DER HOCHSCHULE
- 13 — INTERKOMMUNAL UND INNOVATIV AM NIEDERRHEIN

## IMPRESSUM

### Herausgeber

wir4-Wirtschaftsförderung  
für Moers, Kamp-Linfort,  
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR

Genender Platz 1, 47445 Moers

Telefon (02841) 99 99 69-0

Fax (02841) 99 99 69 69

info@wir4.net

www.wir4.net

Vorstand: Dipl.-Ing. Brigitte Jansen

Fotos:  
wir4-Wirtschaftsförderung,  
Volker Herold/FFS, Arnulf Stoffel/FFS,  
John Schnobrich/unsplash,  
TRIOPT Group, Regionalverband Ruhr

Wenn nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte bei den vorgestellten Unternehmen und Personen.





Ziehen an einem Strang: Die Teams der wir4 und des MCC e.V. sind starke Partner in der regionalen Standortentwicklung

## wir4-Wirtschaftsförderung **NETZWERKE INNOVATIV GESTALTEN**

**Kreative Netzwerkarbeit und digitale Lösungen sind für die wir4 zentrale Handlungsfelder zur Nachwuchsförderung und Fachkräftesicherung in der Region.**

NIEDERRHEIN MANAGER Ausgabe 02/2021

Unter dem Stichwort „Innovative Netzwerkarbeit“ arbeitet die wir4 kontinuierlich an der Weiterentwicklung bestehender Netzwerke und dem Aufbau neuer Strukturen, die die interkommunale Zusammenarbeit der Städtepartner Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg stärken. Im Fokus stehen dabei die Themenbereiche Innovationen, Fachkräfte und Regionalmarketing, zu denen Aufgaben erarbeitet, Projekte aufgesetzt und neue Initiativen gestartet werden. Eine von der wir4 in 2020 angestoßene Fachkräftekampagne, die verschiedene regionale Akteure im Bereich Nachwuchsförderung in Gesprächsforen und Workshops zusammenbrachte, hat aufgezeigt, dass der Dialog sowie der Erfahrungs- und Informationsaustausch ein zentrales Anliegen aller Beteiligten ist.

„Es geht nicht nur darum, neue Initiativen zu entwickeln, sondern vielmehr auch darum, die große Vielzahl an Einzelmaßnahmen in der Region sichtbar zu machen. Und: Es müssen Verbindungen geschaffen werden, damit sich Initiativen und Projekte gegenseitig stärken und befruchten können“, führt Brigitte Jansen, Vorständin der wir4-Wirtschaftsförderung, aus. Für die Netzwerkarbeit heißt das u.a., neue Kommunikationsformate zu entwickeln. Dabei

spielen insbesondere digitale Plattformen eine wichtige Rolle. Diese können zum einen den Informationsfluss in der Region effektiv unterstützen und zum anderen die Aktivitäten in der Region für die Öffentlichkeit sichtbarer machen. Gleichzeitig entsteht damit ein weiterer wertvoller Baustein für das Regionalmarketing.

### Impulse für die Nachwuchsförderung

Unternehmen stehen im Wettbewerb um Fach- und Nachwuchskräfte unter dem Druck, sich konkurrenzfähig zu positionieren und ihr Employer Branding kontinuierlich zu pflegen. Die wir4 unterstützt die regionalen KMU in diesem Prozess mit Weiterbildungsangeboten und Informationen zu Fördermöglichkeiten. So wird die seit einigen Jahren in Kooperation mit Competentia – Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein angebotene Workshop-Reihe in 2021 fortgesetzt.

Eine erste Online-Werkstatt zum Thema „Onboarding neuer Mitarbeiter“ wurde bereits erfolgreich durchgeführt, weitere Veranstaltungen für die zweite Jahreshälfte sind in Planung. Eine andere Initiative für regionale Un-

ternehmen ist die Berufsorientierungsmesse „connect me“, die die wir4 als Mitorganisator gemeinsam mit der Hochschule Rhein-Waal und dem Netzwerk für Ausbildung und Beschäftigung im Kreis Wesel seit sieben Jahren erfolgreich durchführt.

Coronabedingt konnte die connect me, so wie die meisten anderen Präsenzveranstaltungen zur Karriereplanung, im letzten Herbst nicht stattfinden. Jetzt ist das vorrangige Ziel der wir4, gemeinsam mit den Netzwerkpartnern Instrumente und Formate zu entwickeln, die das entstandene Beratungsvakuum bei den Berufseinsteigern füllen und den Unternehmen eine Plattform bieten, sich als Arbeitgeber zu präsentieren. Langfristig soll ein Online-Angebot als sinnvolle Ergänzung zu Präsenzveranstaltungen etabliert werden.

### Wirtschaft und Wissenschaft zusammenbringen

Die Hochschule Rhein-Waal (HSRW) ist ein wesentlicher Impulsgeber und Katalysator für die Standortqualität der wir4-Region. Dazu gibt es an der HSRW verschiedenste Projekte, damit Lehre und Forschung und die Partner >

aus Wirtschaft und Gesellschaft in den Wissenstransfer treten können. Für die Unternehmen bieten sich damit Chancen, nachhaltige, innovative Lösungen zu entwickeln und kreative Entwicklungsprozesse anzustoßen. Mit dem Förderverein Campus Camp-Lintfort e.V. (CCL), der von der wir4 geschäftsführend betreut wird, wird die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft unterstützt. „Die Förderung von Projekten am Campus Kamp-Lintfort ist für uns ein Engagement mit Mehrwert für alle Seiten. Durch die Übernahme von Deutschlandstipendien entstehen zum Beispiel persönliche Kontakte zwischen Studierenden und Unternehmen, aus denen Studierendenprojekte, Praktika und Abschlussarbeiten entwickelt werden und die eine Perspektive für eine Einstellung in die Unternehmen der Region bieten“, beschreibt Andreas Kaudelka, Vorsitzender des Fördervereins, die Motivation des CCL.

Ein weiterer wichtiger Partner für den Wissenstransfer insbesondere im Bereich Digitalisierung ist der Mobile Communication Cluster e.V. (MCC). Der MCC ist Netzwerkpartner der wir4-Wirtschaftsförderung und unter dem Dach der wir4 angesiedelt. In enger Zusammenarbeit suchen die Partner nach Ideen für Förderprojekte, um Digitalisierung und Innovation regionaler KMU zu stärken. So ist der MCC seit 2017 Regio-Koordinator und Projektpartner des EU-Förderprojektes „DigiPro“.

Aktuell ist er außerdem Kooperationspartner der Hochschule Rhein-Waal im Projekt „Cross Innovation Lab Niederrhein (XI-Lab)“. Ziel des Projektes ist, mit einem neuen methodischen Ansatz die Innovationsfähigkeit regionaler Unternehmen anzuregen und zu verbessern.

Auch an der Planung des Innovationsforum „Smart Region Niederrhein (SRN)“ ist der MCC beteiligt. „Eine win-win-Situation für Unternehmen, Hochschule und die wir4-Region als Ganzes, die wir als interkommunale

## Netzwerkpartner



### MCC – Mobile Communication Cluster e.V.

**Partner für Förderprojekte.** Der Mobile Communication Cluster e.V. (MCC e.V.) hat es sich zur Aufgabe gemacht, für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie landwirtschaftliche Betriebe am Niederrhein Kooperationspartner zu finden, um für den globalen und sich ständig verändernden Markt professionell aufgestellt zu sein. Die Digitalisierung wird eine Selbstverständlichkeit!

info@wir4.net – www.wir4.net



### CCL – Förderverein Campus Camp-Lintfort e.V.

**Zukunft fördern!** Der Förderverein Campus Camp-Lintfort unterstützt die Hochschule Rhein-Waal insbesondere in den Bereichen Wissenschaft und Forschung und setzt sich für den Aufbau, die regionale Einbindung und die Entwicklung der Hochschule am Standort Kamp-Lintfort ein. Werden auch Sie Mitglied im Förderverein!

info@foerdereverein-campus-camp-lintfort.de – www.foerdereverein-campus-camp-lintfort.de



### Netzwerk für Ausbildung und Beschäftigung im Kreis Wesel

**Fachkräfte sichern!** Zusammenschluss regionaler Unternehmen, Institutionen und Organisationen mit dem Ziel, Unternehmen in der Region für die Sicherung von Fachkräften zu stärken.

info@wir4.net – www.wir4.net

Wirtschaftsförderung mit unseren Netzwerkaktivitäten unterstützen und in die Region tragen“, resümiert Brigitte Jansen mit einem optimistischen Blick auf die weitere regionale Standortentwicklung. ¶



Die MCC Berater für Digitalisierung und Innovation: Yassine Oulada, Jessica Strobel, Bernd Dietrich, Omed Abed (v.l.)

## Kontakt



### wir4 – Wirtschaftsförderung

Seit 20 Jahren macht sich die interkommunale wir4-Wirtschaftsförderung für die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes der Städte Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg stark. Als Berater und Projektbegleiter betreut die wir4 Unternehmen von der Anfrage bis zur Ansiedlung und darüber hinaus. Die wir4-Wirtschaftsförderung initiiert Projekte und entwickelt tragfähige Netzwerke zur langfristigen Stärkung des Wirtschaftsstandortes.

### wir4-Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR

Genender Platz 1, 47445 Moers  
 Telefon: 02841 999969-0  
 Telefax: 02841 999969-69  
 info@wir4.net – www.wir4.net

# wir4-Wirtschaftsförderung DEUTSCHLANDSTIPENDIUM FÜR LAURA JANSEN

Seit vielen Jahren unterstützt der Förderverein Campus Camp-Lintfort das Deutschlandstipendium an der Hochschule Rhein-Waal. In dieser Woche trafen Vorsitzender Andreas Kaudelka, Geschäftsführer der Stadtwerke in Kamp-Lintorf, und Brigitte Jansen, wir4-Wirtschaftsförderung, die Stipendiatin Laura Jansen auf dem Campus der Hochschule in Kamp-Lintfort zum gegenseitigen Kennenlernen.

RP/23.04.2021

**Kamp-Lintfort.** Mit dem Deutschlandstipendium werden an der Hochschule Rhein-Waal Studierende mit herausragenden Leistungen und besonderem fachlichen oder sozialen Engagement finanziell und ideell unterstützt. Im Förderjahr 2020/21 kamen erneut 56 Studierende in den Genuss der Förderung. Eine davon ist Laura Jansen, Studentin der Arbeits- und Organisationspsychologie im sechsten Semester. Laura Jansen berichtete, was ihr das Deutschlandstipendium bedeutet und wie froh sie über die Gelegenheit zum Kennenlernen und Netzwerken ist. Besonders, da Corona-bedingt nahezu alle Veranstaltungen bisher ausgefallen seien. Die Vernetzung von Förderern mit den Stipendiaten ist ein wesentliches Ziel des Deutschlandstipendiums. Das traditionelle Stipendientinner, auf dem sich Förderer und Stipendiaten normalerweise kennenlernen, konnte unter den derzeitigen Umständen leider nicht stattfinden. Das Treffen auf dem Campus im Freien sollte so zumindest in kleinem Rahmen einen persönlichen Austausch ermöglichen. „Die Vernetzung der regionalen Wirtschaft und der Hochschule ist uns als Förderverein ein ganz wesentliches Anliegen. Durch die Übernahme von Deutschlandstipendien sind in den Jahren viele persönliche Kontakte zwischen Studierenden und



Beate Träm (wir4), Fördervereinsvorsitzender Andreas Kaudelka, Stipendiantin Laura Jansen und Brigitte Jansen (wir4) (v.l.)

Unternehmen entstanden, aus denen sich Studierendenprojekte, Praktika oder Abschlussarbeiten entwickelt haben und die eine Perspektive für eine Einstellung in die Unternehmen der Region bieten“, beschreibt Andreas Kaudelka. Für Laura Jansen bedeutet das Deutschlandstipendium Auszeichnung und Ansporn zugleich. „Das Stipendium erhalten zu haben, erfüllt mich mit großem Stolz und hat mich zusätzlich motiviert und befähigt, mich meinem Studium ambitioniert zu widmen“, erklärt die Studentin. Das Deutschlandstipendium bietet den Studierenden neben den Kontakten zur Wirtschaft

auch finanzielle Unterstützung und zusätzliche Angebote wie die Teilnahme an Workshops. „Auf diese Workshops hatte ich mich sehr gefreut. Es ging um die Weiterentwicklung persönlicher Kompetenzen, wie z.B. Präsentation und Rhetorik. Leider konnte kein Workshop umgesetzt werden.“ Laura Jansen absolviert ihr Praxissemester bei der Santander Consumer Bank AG in Mönchengladbach. Nach dem Bachelor möchte sie den Master voraussichtlich in Mannheim absolvieren. „Und dann, erzählt sie mit einem Lachen, „würde ich gerne auch wieder zurück an den Niederrhein.“

## wir4-Wirtschaftsförderung STIPENDIATIN IST STOLZ UND MOTIVIERT

Laura Jansen ist eine der Studierenden am Campus Kamp-Lintorf, die Unterstützung bekommen.

NRZ/27.04.2021

**Kamp-Lintfort.** Mit dem Deutschlandstipendium werden an der Hochschule Rhein-Waal Studierende mit herausragenden Leistungen und besonderem fachlichen oder sozialen Engagement finanziell und ideell unterstützt. Im Förderjahr 2020/21 konnten erneut 56 Studierende in den Genuss der Förderung kommen. Eine davon ist Laura Jansen, Studentin der Arbeits- und Organisationspsychologie an der HSRW im sechsten Semester. Die frühlingshaften Temperaturen nutzte die wir4-Wirtschaftsförderung, um ein Kennlertreffen zwischen Förderern und Deutschlandstipendiatin zu arrangieren. Andreas Kaudelka, Geschäftsführer der Stadtwerke Kamp-Lintfort und Vorsitzen-

der des Fördervereins Campus Camp-Lintfort (CCL) und Brigitte Jansen von der wir4-Wirtschaftsförderung waren dabei, wie aus einer Pressemitteilung hervorgeht. Die Stipendiatin Laura Jansen berichtete, was das Deutschlandstipendium für sie bedeutet und wie froh sie über die Gelegenheit zum Kennenlernen und Netzwerken ist. Besonders, da Corona-bedingt nahezu alle Veranstaltungen bisher ausgefallen sind. „Die Vernetzung der regionalen Wirtschaft und der Hochschule ist uns als Förderverein ein ganz wesentliches Anliegen. Durch die Übernahme von Deutschlandstipendien sind in den Jahren viele persönliche Kontakte zwischen Studierenden und Unternehmen

entstanden, aus denen sich Studierendenprojekte, Praktika oder Abschlussarbeiten entwickelt haben und die eine Perspektive für eine Einstellung in die Unternehmen der Region bieten“, beschreibt Andreas Kaudelka die Motivation des CCL. Für Laura Jansen bedeutet das Deutschlandstipendium Auszeichnung und Ansporn zugleich. „Das Stipendium erhalten zu haben, erfüllt mich mit großem Stolz und hat mich zusätzlich motiviert und befähigt, mich meinem Studium ambitioniert zu widmen“, erklärt die Studentin. „Es ist eine großartige Möglichkeit, sein Netzwerk zu erweitern und interessante Unternehmen kennenzulernen,“ so Laura Jansen weiter.



Vertreter des Netzwerkes präsentieren das erste digitale connect me Event: Beate Träm (wir4), Thorsten Wiehle (Lineg), Ulrike Stankovic (Lineg), Kerstin Fischer (Asdonkshof), Judith Elsing (Asdonkshof), Brigitte Jansen (wir4) und Heike Marschmann (Marschmann Gruppe) (v.l.)

## wir4-Wirtschaftsförderung **NEUE WEGE GEHEN**

In der wir4-Region bringt das digitale connect me Speed-Dating regionale Unternehmen und Berufseinsteiger zusammen.

NIEDERRHEIN MANAGER Ausgabe 04/2021



Die Instagram-Kampagne „connectme.karriere“

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind auch am Ausbildungsmarkt deutlich spürbar. Die Unternehmen werden in diesem Jahr voraussichtlich weniger Auszubildende unter Vertrag nehmen als noch im Jahr 2020. Mit dem Wegfall von nahezu allen Präsenzveranstaltungen zur Berufsorientierung wie Messen, Unternehmertage oder auch Praktika ist bei den Schülern und Schülerinnen ein Beratungsvakuum entstanden, was die Entscheidungsfindung für eine Ausbildung nachhaltig erschwert. „Junge Menschen brauchen neben der Beratung vor allem auch Kontakte zu Unternehmen. Messen, Schnuppertage und Praktika sind extrem wichtig, um Interesse an Berufen und Karrieremöglichkeiten zu wecken“; davon ist das Netzwerk für Ausbildung und Beschäftigung im Kreis Wesel überzeugt. Das Netzwerk, ein Zusammenschluss regionaler Unternehmen und der wir4-Wirtschaftsförderung,

macht sich seit Jahren für den Dialog zwischen KMU der Region, Berufsanfängern, Studierenden und Fachkräften stark. „Unser Ziel ist, einen Beitrag zur Sicherung von Fachkräften zu leisten und Unternehmen für dieses Thema zu sensibilisieren. Ein besonderer Fokus unseres Engagements liegt dabei auf der Entwicklung von Formaten, die den Kontakt zwischen Unternehmen und jungen Menschen fördern“, erklärt Brigitte Jansen, Vorstandin der wir4-Wirtschaftsförderung.

### Digitales connect me Speed-Dating

Bereits 2015 hat die wir4 gemeinsam mit dem Netzwerk und der Hochschule Rhein-Waal die Berufsorientierungsmesse connect me ins Leben gerufen. Ein erfolgreiches Projekt für die regionalen Unternehmen, um sich als Arbeitgeber den Schülern und Schülerinnen sowie den Studierenden zu präsentieren. Durch den coronabedingten Wegfall derartiger Präsenzveranstaltungen hat sich das Netzwerk entschieden, in 2021 ein digitales connect me Speed-Dating aufzusetzen. Auf der Plattform können sich Unternehmen mit ihren Ausbildungen oder Praktikumsmöglichkeiten vorstellen. Über das eingebundene Terminbuchungssystem vereinbaren interessierte Schüler und Schülerinnen sowie Studierende oder Berufseinsteiger direkt Gespräche mit den Unternehmen. „Die Plattform ist einfach in der Bedienung und sehr effizient. Mit wenigen Klicks ist es möglich, mit den richtigen Ansprechpartnern in Kontakt zu treten“, stellt Beate Träm von der wir4-Wirtschaftsförderung die Vorteile der Platt-

form heraus. Ihre Kollegin Lisa Sommer betreut die Social-Media-Kampagne für die connect me: „Auch hier geht die wir4 neue Wege. Mit einer zielgruppenspezifischen Kampagne sprechen wir auf unterschiedlichen Kanälen unsere Zielgruppen an. Mit unseren connect me Karriere-Profilen auf Instagram und Facebook wollen wir vor allem die jungen Leute zur Teilnahme am Speed-Dating motivieren.“ Nach dem ersten Durchlauf des connect me Speed-Datings im Herbst 2021 plant die wir4, mittelfristig ein dauerhaftes digitales Portal zur Fachkräftesicherung in der wir4-Region zu etablieren. [📄](#)

### Info/Kontakt



20. September - 22. Oktober 2021  
www.speeddating.connect-me.info



**wir4-Wirtschaftsförderung  
für Moers, Kamp-Lintfort,  
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR**  
Genender Platz 1, 47445 Moers  
Telefon: 02841 999969-0  
Telefax: 02841 999969-69  
info@wir4.net  
www.wir4.net

# wir4-Wirtschaftsförderung **SPEED-DATING FÜR BERUFSANFÄNGER**

Als Alternative zur Ausbildungsmesse Connect Me wird Unternehmen und jungen Jobsuchenden in diesem Jahr eine schnelle und effiziente Möglichkeit angeboten.



Sie wollen Jugendliche informieren: Michael Niel, Beate Träm, Brigitte Jansen (wir4) und Lisa Sommer (vl.)

NRZ / 21.09.2021, Sonja Volkmann

**Moers/Am Niederrhein.** Das Netzwerk Ausbildung und Beschäftigung im Kreis Wesel, ein Zusammenschluss regionaler Unternehmen und der wir4-Wirtschaftsförderung, lädt zum Speed-Dating ein. Bei diesen Treffen sollen Unternehmen und junge Menschen zusammengebracht werden. Die digitale Variante der Kontaktaufnahme ist die coronabedingte Alternative zur analogen Ausbildungsmesse Connect Me, zu der seit 2015 pro Jahr jeweils mehr als 1000 Schülerinnen und Schüler sowie Studierende auf das Gelände der Hochschule Rhein-Waal gekommen sind.

Eine breite Palette verschiedener Arbeitgeber von der Bundesagentur für Arbeit, über die Polizei bis zum Handwerksbetrieb hatten sich dort präsentiert. Das war angesichts der pandemischen Lage schon im vergangenen Jahr nicht möglich. Das wiederum hat Auswirkungen auf den Ausbildungsmarkt: Die Unternehmen werden laut wir4 in diesem Jahr vorraussichtlich deutlich weniger Auszubildende unter Vertrag nehmen. Und deswegen wird jetzt online speed-dated.


Möglich wird dies auf der Plattform [www.speed-dating.connect-me.info](http://www.speed-dating.connect-me.info). Mit drei Klicks kommt es zum Kontakt, wirbt Beate Träm von der wir4-Wirtschaftsförderung. Wie sie sagt, haben sich die Anbieter bewusst gegen eine virtuelle Ausbildungsmesse entschieden, weil das Speed-Dating für Unternehmen wie angehende Auszubildende einfacher und niederschwelliger sei.

Die Jugendlichen können auf der Plattform nach vier Kriterien filtern: Nach der Art der Beschäftigung, Unternehmen, Ort und letztlich gibt es die Möglichkeit, gezielt nach Praktika zu fragen. Auch das war ein Manko im vergangenen Jahr: Etliche Unternehmen konnten coronabedingt keine Praktika anbieten; laut Beate Träm hat die Hochschule eben dieses als beklagenswert weitergegeben.

Rund 30 Unternehmen beteiligen sich bis dato am Speed-Dating. „Damit sind wir fast zu 100 Prozent zufrieden“, sagt Beate Träm. Sie spricht von zwei Herausforderungen: Zum einen gilt es, die Unternehmen für das spezielle Format zu begeistern; zum anderen „steht und fällt“ die Veranstaltung mit den jungen Leuten. Sechs Schulen haben Träm und ihre Kollegin Lisa Sommer bereits an Bord. Weitere haben – wie auch interessierte Firmen – noch die Möglichkeit, sich an diesem Austausch zu beteiligen.

Die Seite ist seit Montag freigeschaltet. Am Montag, 27. September, geht es mit einer so genannten Kick-Off-Veranstaltung der Agentur für Arbeit los. Diese kann als Pendant zum Programmteil der analogen Messe verstanden werden. Um 9 Uhr startet ein Online-Bewerbungstraining, erklärt Berufsberater Michael Niel. Es folgt ein Beitrag über die duale Betriebsausbildung. Diese beiden Veranstaltungen finden im Klassenverband statt. Für zwei Nachmittags-Workshops können sich die angehenden Berufsanfänger individuell anmelden. Die komplette Speed-Dating-Aktion läuft bis zum 22. Oktober. Am Ende soll es eine

Evaluation geben. Schließlich soll die Möglichkeit auch dann beibehalten werden, wenn wieder Präsenzausbildungsmessen möglich sind.

Dass sich die Organisatoren auf die neuen Entwicklungen einstellen, zeigt die Werbekampagne auf Social Media. So wird zwar auch noch auf Facebook für die Ausbildungssuche geworben; mithin fast wichtiger, um die jungen Menschen zu erreichen, ist die Präsenz auf Instagram. Auch hier wird das Angebot seit August kräftig beworben. 

## Plattform & Kontaktaufnahme

- Seit Montag können sich Interessierte schon einmal einen Eindruck verschaffen auf: [www.speed-dating.connect-me.info](http://www.speed-dating.connect-me.info)
- Los geht es am Montag, 27. September, mit vier Workshops
- Rund 30 Unternehmen haben sich bereits gemeldet; wer seine Firma ebenfalls vorstellen möchte, nimmt mit der wir4 Kontakt auf: [info@wir4.net](mailto:info@wir4.net)
- Auch die Kreispolizei Wesel beteiligt sich an dieser digitalen Kontaktaufnahme für Berufseinsteigerinnen und -einsteiger.
- Ende ist am 22. Oktober

wir4-Wirtschaftsförderung

# NETZWERK ORGANISIERT SPEED-DATING FÜR BERUFSANFÄNGER

Ein neues Angebot des Netzwerks für Ausbildung und Beschäftigung im Kreis Wesel bringt Schülerinnen und Schüler mit regionalen Unternehmen in Kontakt.

RP/23.09.2021

**Kamp-Lintfort.** In Zeiten von Corona muss man neue Wege gehen, das gilt auch für die Suche nach Auszubildenden und Berufseinsteigern. Die Ausbildungs- und Berufsorientierungsmesse connect me bietet in diesem Jahr eine digitale Plattform zur Kontaktaufnahme zwischen Schülern und Schülerinnen und Unternehmen der Region an. Noch bis zum 22. Oktober 2021 findet das connect me Speed-Dating statt. Der Aktionszeitraum für die Terminbuchungen wird am 27. September mit einer Kick-Off Veranstaltung der Agentur für Arbeit, Kreis Wesel eröffnet.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind auch am Ausbildungsmarkt deutlich spürbar. Die Unternehmen werden in diesem Jahr voraussichtlich weniger Auszubildende unter Vertrag nehmen als noch im Jahr 2020. Rund 30 Unternehmen der Region nutzen die Chance des Speed-Datings und stellen sich auf der Plattform vor. Per Terminbuchungssystem können Interessierte und Unternehmen direkt von der Seite aus Kennlerngespräche vereinbaren und in den Kontakt treten. Initiator des Speed-Datings ist das Netzwerk für Ausbildung und Beschäftigung im Kreis Wesel, ein Zusammenschluss regionaler Unternehmen und der wir4-Wirtschaftsförderung AÖR. Die Mitglieder machen sich seit Jahren für den Dialog zwischen Unternehmen der Region, Berufsanfängern, Studierenden und Fachkräften stark. „Unser Ziel ist, einen Beitrag zur Sicherung von Fachkräften zu leisten und Unternehmen für dieses Thema zu sensibilisieren. Ein besonderer Fokus unseres Engagements liegt dabei auf der Entwicklung von Formaten, die den Kontakt zwischen Unternehmen und jungen Menschen fördern“, erklärt Brigitte Jansen, Vorständin der wir4-Wirtschaftsförderung.


Michael Niel, Berufsberater der Agentur für Arbeit am Standort der Jugendberufsberatung in Kamp-Lintfort betont die Not-



Das connect me Team von der wir4-Wirtschaftsförderung: Beate Träm und Lisa Sommer (v.l.)

wendigkeit: „In der Corona Pandemie sind leider sehr viele Praktikumsplätze aufgrund der Einschränkungen weggebrochen.“

In der Kick-off Veranstaltung der Agentur für Arbeit am 27. September werden vier Workshops rund um Ausbildung, Studium und Berufseinstieg angeboten. „Mit den Workshops laden wir insbesondere auch die Schulen ein, im Klassenverband teilzunehmen. Besonders gehen wir auch auf die Online-Bewerbung und das Online-Vorstellungsgespräch ein. Das ist für viele Schulabgänger noch ein Novum. Obwohl wir aus unseren Erfahrungen auch wissen,

dass die grundsätzliche Affinität zu digitalen Tools bei den jungen Menschen selbstverständlich gegeben ist,“ führt Niel aus. 

## Info

Für das laufende Speed-Dating können sich weitere interessierte Unternehmen gerne noch per E-Mail:

[info@wir4.net](mailto:info@wir4.net)







© John Schimbrich/umplash

Viele Schülerinnen und Schüler kommen dank einem neuen Speed-Dating-Format digital in Kontakt mit Arbeitgebern (Symbolbild)

## wir4-Wirtschaftsförderung **SPEED-DATING IST GUT ANGELAUFEN**

Ein neues Angebot des Netzwerks für Ausbildung und Beschäftigung im Kreis Wesel bringt Schülerinnen und Schüler mit regionalen Unternehmen in Kontakt.

NRZ / 29.09. 2021, Sonja Volkmann

**Kreis Wesel.** Das digitale connect me Speed-Dating ist auf Kurs. Am Montag hat die Agentur für Arbeit im Kreis Wesel mit vier Workshops den ersten Tag des Aktionszeitraums für Terminbuchungen eingeläutet. Noch bis zum 22. Oktober können Schüler und Schülerinnen Kennlerntermine bei regionalen Unternehmen buchen. Mit diesen können sie dann über mögliche Ausbildungsplätze, Praktika oder Stellen für Studienabschlussarbeiten in Gespräch kommen.

### Über vierzig Anfragen am ersten Tag

Seitdem das neue Angebot Anfang dieser Woche angekündigt wurde, sind schon über vierzig Terminanfragen bei den unterschiedlichsten Unternehmen aus der Region eingegangen. „Das ist ein toller Start und zeigt wie relevant das Angebot ist,“ berichtet Lisa Sommer von der wir4-Wirtschaftsförderung.

Diese setzt sich dafür ein, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Kommunen der sogenannten wir4-Region – also Kamp-Lintfort, Moers, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg zu intensivieren. Nun hat sie gemeinsam mit dem Netzwerk für Ausbildung und Beschäftigung das connect me Speed-Dating organisiert. Die digitale Variante ist die coronabedingte Alternative zur Ausbildungsmesse Connect Me.

Seitdem das Portal am Montag online gegangen ist, haben sich noch vier weitere Unternehmen registriert, so dass -Stand jetzt- 34 Unternehmen teilnehmen.

Bemerkenswert findet Sommer, wie breitgefächert das Interesse an Ausbildungsberufen ist. „Die Polizei liegt auf Platz eins bei den Terminanfragen. Dann folgen die unterschiedlichsten Ausbildungsberufe von Elektroniker über Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft bis hin zur Steuerfachangestellten.“

### Schnelle Infos auch für Schulen

Insbesondere die Schulen in der direkten Umgebung wurden zu einer Teilnahme an dem neuen Angebot angeregt und in vorbereitenden Terminen schon einmal in die Speed-Dating-Plattform eingeführt. „Wir wollten mit den Workshops ein zusätzliches Angebot für diejenigen machen, die sich vor einer Terminbuchung mit den wesentlichen Fragen zur Ausbildung vertraut machen wollen. Gemäß unserem Anspruch, mit wenigen Klicks zu den relevanten Ansprechpartnern, sollten die Besucher der connect me Speed-Dating Seite ein schnelles Informationsangebot finden,“ erläutert Pressesprecherin Beate Träm. „Die Teilnahme an den Workshops ist leider hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben. Aber umso mehr freut uns die starke Entwicklung der

Terminbuchungen. „Der Bedarf nach Beratung ist an dieser Stelle vielleicht weniger gegeben, als erwartet. Aber die unkomplizierte Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme mit den Unternehmen, ist das, was überzeugt und worauf es bei dieser digitalen connect me ankommt.“

### „Die Polizei liegt auf Platz eins bei den Terminanfragen“

*Lisa Sommer, Mitarbeiterin der wir4-Wirtschaftsförderung über die ersten Erkenntnisse zum beruflichen Interesse der Schülerinnen und Schüler beim connect me Speed-Dating.*

Beratungsangebote seien dennoch auch weiterhin auf der Speed-Dating Plattform zu finden. Der SCI:Moers bietet die Möglichkeit, Beratungstermine direkt vom Portal aus zu buchen. Die Links zur Agentur für Arbeit sind ebenfalls auf der Webseite eingebunden. ¶

#### Info

**Bis zum 22. Oktober steht das connect me Speed-Dating zur Verfügung:**

[www.speeddating.connect-me.info/home](http://www.speeddating.connect-me.info/home)

# DIGITALE BERUFSMESSE IST GESTARTET

Schüler treffen Unternehmer aus der Region im digitalen Speed-Dating.

RP/30.09.2021

**Kamp-Lintfort/Moers.** Das digitale Speed-Dating der Ausbildungsmesse „Connect me“ ist auf Kurs: Am Montag hat die Agentur für Arbeit mit vier Workshops den ersten Tag des Aktionszeitraums für Terminbuchungen eingeläutet. Bis zum 22. Oktober 2021 können Schüler Kennlertermine bei regionalen Unternehmen buchen. „Seit der Kick-off Veranstaltung sind schon über vierzig Terminanfragen bei den Unternehmen eingegangen. Das ist ein toller Start und zeigt wie relevant das Angebot ist,“ berichtet Lisa Sommer von der wir4-Wirtschaftsförderung, die gemeinsam mit dem Netzwerk für Ausbildung und Beschäftigung das connect me Speed-Dating organisiert hat.

Seitdem das Portal online ist, hätten sich noch vier weitere Unternehmen registriert, so dass jetzt 34 Unternehmen teilnehmen. Interessant sei, wie breit gefächert das Interesse an Aus-

bildungsberufen ist. „Die Polizei liegt auf Platz eins bei den Terminanfragen. Dann folgen die unterschiedlichsten Ausbildungsberufe von Elektroniker über Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft bis hin zur Steuerfachangestellten,“ heißt es in einer Pressemitteilung.

Mit der Kick-off Veranstaltung und den vier kurzen Workshops der Agentur für Arbeit, sei der offizielle Startschuss des Speed-Datings markiert worden. Insbesondere die Schulen seien zur Teilnahme angeregt und in die Speed-Dating Plattform eingeführt worden. „Wir wollten mit den Workshops ein zusätzliches Angebot für diejenigen machen, die sich vor einer Terminbuchung mit den wesentlichen Fragen zur Ausbildung vertraut machen wollen. Gemäß unserem Anspruch, mit wenigen Klicks zu den relevanten Ansprechpartnern, sollten die Besucher der connect me Speed-Dating Seite ein schnelles Informati-

onsangebot finden,“ erläutert Beate Träm die Idee. „Die Teilnahme an den Workshops ist leider hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben. Aber umso mehr freut uns die starke Entwicklung der Terminbuchungen.“ Aber die unkomplizierte Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme mit den Unternehmen, sei das, was überzeugt und worauf es bei dieser digitalen „Connect me“ ankomme.

Beratungsangebote seien dennoch auch weiterhin auf der Speed-Dating Plattform zu finden. Der SCI:Moers bietet die Möglichkeit, Beratungstermine direkt vom Portal aus zu buchen, und die Links zur Agentur für Arbeit sind auf der Seite eingebunden.

Bis zum 22. Oktober steht das connect me Speed-Dating zur Verfügung. [📄](#)

**Der Link zur Veranstaltung lautet:**

[www.speeddating.connect-me.info/home](http://www.speeddating.connect-me.info/home)

# EIN BISSCHEN AUSBILDUNGSVERLIEBT

Das Speed-Dating in den wir4-Städten ist zu Ende. Das Resultat aus den vier Wochen ist eine Mixtur aus Zufriedenheit und Ansporn.

NRZ/29.10.2021, Sonja Volkmann

**Moers/Kreis Wesel.** Ein Speed-Dating kann gemeinhin mal mehr, mal weniger erfolgreich für die Beteiligten verlaufen. Beim Netzwerk Ausbildung und Beschäftigung im Kreis Wesel, dem Zusammenschluss regionaler Unternehmen und der wir4-Wirtschaftsförderung, lässt es sich nicht so eindeutig sagen. Es ist ein sowohl – als auch. Angesichts des coronabedingten Ausfalls der Ausbildungsmesse connect me hatte man sich für dieses digitale Format entschieden. Los ging es mit einer Kick-Off-Veranstaltung Ende September, es folgten vier Wochen, in denen sich Schülerinnen und Schüler auf digitalem Wege direkt mit regionalen Firmen vernetzen konnten, um über Ausbildungs- oder Praktikumsplätze zu sprechen.

Zeit für ein Resümee: 34 Unternehmen haben sich beteiligt, sagt wir4-Sprecherin Beate Träm auf Nachfrage. Es habe mit 8000 Klicks sehr viel Traffic auf der Seite gegeben. Und: 1300 Nutzerinnen und Nutzer haben sich intensiver mit dem Angebot befasst. „Das ist erfreulich“, sagt Träm. „Damit sind wir zufrieden.“

**„Ziel wird bleiben, Präsenz- und digitale Angebote zeitgemäß zu verzahnen“**

*Brigitte Jansen, wir4- Vorstandin*

Weniger zufriedenstellend war offenbar die Anzahl der Terminbuchungen. Die blieb für viele Unternehmen hinter den Erwartungen zurück. Etwa 60 Termine seien angefragt worden, heißt es. Allerdings möchte die Wirtschaftsförderung diese Zahl auch nicht zu hoch bewerten. „Wir freuen uns zunächst einmal sehr, dass wir über die Seite eine sehr gute Sichtbarkeit für unsere Unternehmen haben schaffen können“, sagt wir4-Vorständin Brigitte Jansen. Ulrike Stankovic (Lineg) spricht von einer ähnlichen Ausbeute wie bei der Messe in Präsenz.

Insgesamt seien mehr Praktika durch Studierende angefragt worden als Ausbildungsplätze. Für Beate Träm ist das ein Zeichen dafür, dass das Format gerade bei Jüngeren erst gelernt werden muss. „Was wir mitgenommen haben: Der Wunsch nach Präsenz ist sehr stark“, sagt Träm. Abgesehen davon seien Schulen auch eng getaktet und ein Teil des Speed-Datings sei in die Herbstferien gefallen.

Wie wichtig das angemessene Werben um Auszubildende ist, unterstreicht Brigitte Jansen. „Das hat die Zeit gezeigt, dass wir andere Methoden brauchen“, sagt sie – auch im Rückblick auf die Pandemie. Denn das bliebe das große Thema für die Unternehmen: Woher sind die Fachkräfte künftig zu bekommen? Hunderte Lehrstellen seien nicht besetzt. Jansen: „Das ist katastrophal.“

Insofern wirbt die Wirtschaftsförderung bei den Unternehmen dafür, sich anders aufzustellen. Der digitale Bereich werde immer wichtiger. Flankierende Maßnahmen auf Social Media fruchten, wie Lisa Sommer von der wir4-Wirtschaftsförderung betont. Das Speed-Dating ist auf den entsprechenden Internetplattformen von Facebook und Instagram mit kurzen erklärenden Clips beworben worden.

„Mit Unterstützung über bezahlte Werbung haben wir in der Spitze bis zu 21.000 Menschen innerhalb unserer Zielgruppe erreicht“, sagt Sommer. Immerhin 111 Nutzerinnen und Nutzer haben auf den hinterlegten Link geklickt.

Ziel des Netzwerkes wird es künftig sein, wieder eine Präsenzmesse zu veranstalten und die digitalen Formate flankierend anzubieten. [📄](#)

## Unternehmen im Grafschafter Gewerbepark Genend expandieren.

NIEDERRHEIN MANAGER Ausgabe 06/2021

Auch 25 Jahre nach Gründung des Grafschafter Gewerbeparks Genend (GGG), entwickelt sich der Standort in der niederrheinischen wir4-Region dynamisch weiter. „Die aktuellen Neuan-siedlungen und Unternehmenserweiterungen unterstreichen nachdrücklich die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des Standortes“, berichtet Brigitte Jansen, Vorständin der wir4-Wirtschaftsförderung, die für Vermarktung und Betreuung des Gewerbeparks verantwortlich ist.

## In die Zukunft investieren

Ein Beispiel der aktuellen Entwicklung ist die TRIOPT-Group, die im Jahr 2019 mit ihrer Firmenzentrale aus Ratingen nach Moers gezogen ist. „Die Entscheidung für den Standort GGG fiel gleichermaßen aus wirtschaftlichen Gründen wie aus der sehr guten infrastrukturellen Lage und Anbindung an die Metropolregion Ruhr“, erklärt Jörg Dahms, Co-Gründer und Geschäftsführer der TRIOPT-Group. Das Unternehmen, das als technischer Dienstleister im Bereich Planung, Realisierung und Optimierung im Funk- und Festnetzbereich bundesweit agiert, ist allein im letzten Jahr deutlich gewachsen. „Als wir uns hier niederließen, planten wir mit bis zu 150 Arbeitsplätzen. Das haben wir durch die gute Geschäftsentwicklung bereits jetzt deutlich überschritten und bauen zurzeit ein neues Bürogebäude auf dem Nachbargrundstück.“ In der Planung sind darüber hinaus ein gastronomisches Angebot und eine weitere Halle. „Das Gewerbegebiet ist gut strukturiert und attraktiv. Uns ist es sehr wichtig, unseren Mitarbeitern beste Arbeitsplatzbedingungen zu bieten. Daher ist es nur folgerichtig, dass wir den bislang am Standort fehlenden Versorgungsservice selbst in die Hand nehmen. Aber auch Mobilitätsangebote, E-Ladesäulen und eine nachhaltige Bauweise und Architektur gehören neben vielen weiteren Benefits zu unserem Arbeitgeberkonzept.“

## Software-Technologie am Niederrhein

In unmittelbarer Nachbarschaft entsteht ein weiteres neues Bürogebäude. Die Schleupen SE, als Software-Unternehmen mit Spezialisierung auf die Energie- und Wasserwirtschaft unter den Top Ten der deutschen Software-Unternehmen, baut hier ihre Firmenzentrale. „Die Schleupen SE ist ein junges, altes Unternehmen, das sich in seiner 50-jährigen Familiengeschichte immer verändert und immer neu erfunden hat. Unsere Wurzeln liegen in Moers,



Ein Hingucker: Das neue Bürogebäude der TRIOPT Group mit begrünter Fassade



Vor der neuen Schleupen SE Zentrale (v.l.): Brigitte Jansen (wir4), Beate Träm (wir4), Dr. Volker Kruschinski (Schleupen SE) und Dr. Ekkehard Rosien (Schleupen SE)

hier sind wir an drei Standorten vertreten“, berichtet Dr. Volker Kruschinski, Vorstandsvorsitzender der Schleupen SE. Platzmangel und der Wunsch, die unterschiedlichen Moerser Standorte zusammenzuführen, sind nur zwei Gründe für den Bau des neuen Bürogebäudes im Gewerbepark GGG. „Für uns ist die Arbeitgeberattraktivität von sehr großer Bedeutung. Wir sind ein kreatives, dynamisches Unternehmen und dafür wollen wir mit dem Neubau den entsprechenden Rahmen schaffen, führt Dr. Kruschinski weiter aus. „In unserem neuen Gebäude setzen wir Elemente des New Work und des agilen, mobilen Arbeitens um. Die Umgebung soll kreative Prozesse beflügeln, Schnittstellen aufweichen und das Arbeiten in Teams fördern“, erläutert Dr. Ekkehard Rosien, Vorstand der Schleupen SE, das Konzept der Raumgestaltung. So befinden sich auf den Büroetagen unterschiedliche, mit perfekter Technik ausgestattete Kreativplätze, Teeküchen und mehrere thematisch gestaltete Experimentier-räume. Ein modernes, stylisches Kantinenres-

taurant, ein Fitnessraum, Ruheräume und modernste Energietechnik gehören ebenso zum mitarbeiterfreundlichen Gesamtkonzept. Für die wir4-Wirtschaftsförderung ist die Förderung der Standortattraktivität weiterhin entscheidend, um damit Unternehmen auch beim Thema Fachkräftesicherung zu unterstützen. ¶

## Info / Kontakt



wir4-Wirtschaftsförderung  
für Moers, Kamp-Lintfort,  
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR  
Genender Platz 1, 47445 Moers  
Telefon: 02841 999969-0  
Telefax: 02841 999969-69  
info@wir4.net  
www.wir4.net

Paulina Bußmann hat ein Deutschlandstipendium an der Kamp-Lintorfer Hochschule bekommen. Die Unterstützung hilft ihr, einen Fuß in die Arbeitswelt zu setzen.

NRZ / 18.12.2021, Jasmin Ohneszeit

**Kamp-Lintfort.** Auch wenn es bereits das dritte Deutschlandstipendium ist, das Paulina Bußmann während ihres Bachelor-Studiums erhalten hat, ist es für sie immer noch etwas ganz Besonderes: „Es ist eine großartige Möglichkeit, sein Netzwerk zu erweitern und interessante Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen“, sagt die 22-jährige Studentin der Arbeits- und Organisationspsychologie an der Kamp-Lintorfer Hochschule Rhein-Waal (HSRW).

Über eine Bekannte hat sie vom Deutschlandstipendium an der Hochschule erfahren. „Ich dachte, ich probiere es einfach mal und habe mich total gefreut, dass ich es mit meinem Motivations schreiben schon unter die besten 200 geschafft habe“, erinnert sich Bußmann.

Und sie hat es noch weiter geschafft: Die junge Frau aus Wesel ist eine von 58 Studierenden, die im Förderjahr 2021/22 ein Stipendium erhalten haben. Mit dem Deutschlandstipendium werden Studierende mit herausragenden Leistungen und besonderem fachlichen oder sozialen Engagement finanziell und ideell gefördert. Seit vielen Jahren unterstützt der Förderverein Campus Camp-Lintfort (CCL) das Deutschlandstipendium an der HSRW. „Die Vernetzung der regionalen Wirtschaft und der Hochschule ist uns als Förderverein ein ganz wesentliches Anliegen“, erklärt Andreas Kaudelka, Vorsitzender des Fördervereins CCL. „Durch die Übernahme von Deutschlandstipendien sind in den Jahren viele persönliche Kontakte zwischen



Treffen auf dem Campus Kamp-Lintfort: Beate Träm, Brigitte Jansen (beide wir4), Stipendiatin Paulina Bussmann, Dr. Oliver Locker-Grütjen, Präsident der Hochschule Rhein-Waal, Andreas Kaudelka, Fördervereinsvorsitzender

Studierenden und Unternehmen entstanden, aus denen sich Studierendenprojekte, Praktika oder Abschlussarbeiten entwickelt haben.“

Am Freitag trafen Kaudelka und Brigitte Jansen, CCL-Geschäftsführerin und Vorständin der wir4-Wirtschaftsförderung im Beisein von Dr. Oliver Locker-Grütjen, Präsident der HSRW, die diesjährige Stipendiatin zum ersten gegenseitigen Kennenlernen. Mit der Auswahl ist Locker-Grütjen mehr als zufrieden. „Sie wirken so authentisch und sind ein tolles Aushängeschild für die Hochschule“, sagt er zu Bußmann. Nicht nur deren Leistungen, auch ihr soziales Engagement haben überzeugt. Seit acht Jahren leitet Bußmann Kindergruppen in der evangelischen Kirchengemeinde. Ein Semester lang erhält die 22-jährige nun 300 Euro monatlich.

„Sie wirken so authentisch und sind ein tolles Aushängeschild für die Hochschule“

Dr. Oliver Locker-Grütjen über die Stipendiatin Paulina Bußmann

Die Hälfte der Fördersumme wirbt die Hochschule bei privaten Förderern ein, die andere Hälfte finanziert der Bund. Das Geld solch eines Stipendiums hat Paulina Bußmann schon ein Praxissemester in Hamburg ermöglicht. Dort machte sie ein Praktikum. „In dem Unternehmen arbeite ich weiterhin als Werkstudentin und habe sozusagen schon einen Fuß in die Arbeitswelt gesetzt. Ohne das Stipendium hätte das vermutlich nicht geklappt.“

## wir4-Wirtschaftsförderung **PAULINA BUSSMANN IST STIPENDIATIN DER HOCHSCHULE**

RP / 03.01.2022

**Kamp-Lintfort.** Paulina Bußmann ist eine von 58 Studierenden der Hochschule Rhein-Waal, die in den Genuss der Förderung durch das Deutschlandstipendium kommt. Sie hatte jetzt die Gelegenheit ihre Unterstützer vom Förderverein Campus Camp-Lintfort und den Präsidenten der Hochschule, Dr. Oliver Locker-Grütjen, persönlich kennenzulernen. Mit dem Deutschlandstipendium werden an der Hochschule Rhein-Waal Studierende mit herausragenden Leistungen und besonderem fachlichen oder sozialen Engagement finanzielle und ideell unterstützt. Im Förderjahr 2021/22 können erneut 58 Studierende in den Genuss der Förderung kommen. Eine davon ist Paulina Bußmann, Studentin der Arbeits- und Organisationspsychologie an der HSRW im siebten Semester. Andreas Kaudelka, Geschäftsführer der Stadtwerke Kamp-Lintfort und Vorsitzender des Fördervereins sowie Brigitte Jansen, Vorständin

der wir4-Wirtschaftsförderung, Netzwerkpartnerin und Geschäftsführerin des CCL, freuten sich über die Möglichkeit, Paulina Bußmann auf dem Campus persönlich kennenzulernen.

Die Stipendiatin Paulina Bußmann berichtete, was das Deutschlandstipendium für sie bedeutet und wie froh sie über die Gelegenheit zum Kennenlernen und Netzwerken ist. „Die Einbindung der Hochschule in den regionalen Kontext ist ein Ziel des Fördervereins Campus Kamp-Lintfort. Dazu gehört im Besonderen auch, den Kontakt zwischen Studierenden und Unternehmen in der Region zu unterstützen“, erklärt Brigitte Jansen. Für Paulina Bußmann hat das Stipendium viele Vorteile. „Durch das Stipendium bin ich in den Kontakt zu interessanten Unternehmen gekommen und habe mein Netzwerk erweitern können. Mein Praxissemester, das ich in einem Unternehmen in Hamburg gemacht habe, konnte ich dank der

finanziellen Unterstützung absolvieren.“ Die Vernetzung von Förderern mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten sind ein wesentliches Ziel des Deutschlandstipendiums.

„Die Vernetzung der regionalen Wirtschaft und der Hochschule ist uns als Förderverein ein ganz wesentliches Anliegen. Durch die Übernahme von Deutschlandstipendien sind in den Jahren viele persönliche Kontakte zwischen Studierenden und Unternehmen entstanden, aus denen sich Studierendenprojekte, Praktika oder Abschlussarbeiten entwickelt haben und die eine Perspektive für eine Einstellung in die Unternehmen der Region bieten“, berichtet Andreas Kaudelka, Fördervereinsvorsitzender. Paulina Bußmann schreibt derzeit ihre Bachelorarbeit zum Thema Kollaborationen und deren Erfolgsfaktoren und Messbarkeit. Einen Masterstudiengang will sie anschließen.



Das wir4 Team hat die Standortentwicklung im Blick: Silke Hasterok, Lisa Sommer, Brigitte Jansen, Beate Träm (v.l.)

## wir4-Wirtschaftsförderung **WIR4-WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG – INTERKOMMUNAL UND INNOVATIV AM NIEDERRHEIN**

Seit fünfundzwanzig Jahren macht sich die interkommunale wir4-Wirtschaftsförderung für die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes der vier Städte Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg stark. In dieser Zeit ist viel passiert in der wir4-Region am Niederrhein.

TOP MAGAZIN Niederrhein/Winter 2021/2022

Als sich die vier Kommunen im Jahr 2000 zusammenfanden und die wir4-Wirtschaftsförderung gründeten, stand die gemeinsame Aufgabe der Bewältigung des Strukturwandels in der Region im Fokus. Mit Einrichtung der wir4 sollten gemeinsame Gewerbeflächen entwickelt und vermarktet werden. Leuchtturmprojekt der Unternehmung ist der Grafschafter Gewerbepark Genend (GGG), mit dem man ein interkommunales Modellprojekt für Gewerbegebiete schuf. Heute ist im GGG nahezu die gesamte Fläche von 55 ha vermarktet und der Gewerbepark ein Aushängeschild für den Wirtschaftsstandort der wir4-Region. „Es ist uns gelungen einen

interessanten Unternehmensmix von großen Mittelständlern, internationalen Playern und regionalen Betrieben anzusiedeln. Bis heute sind allein im GGG über 70 Firmen mit knapp 2000 neuen Arbeitsplätzen ansässig geworden,“ erläutert Brigitte Jansen, Vorstandin der wir4-Wirtschaftsförderung. Die aktuellen Neuansiedlungen und Unternehmenserweiterungen expandierender Firmen unterstreichen die ungebrochene Attraktivität des Standortes. Die TRIOPT Group, seit 2019 im GGG ansässig baut derzeit ein neues Bürogebäude und hat bereits weitere Vorhaben wie ein gastronomisches Angebot und eine weitere Halle in Planung. In un-

mittelbarer Nachbarschaft bezieht das Moerser Software-Unternehmen Schleupen SE seine neue, hochmoderne Firmenzentrale. Eine große logistische Ansiedlung der Auger Autotechnik GmbH befindet sich aktuell im Bau. Aber nicht nur in diesem Gebiet war die Vermarktung erfolgreich. Die weiteren Gewerbegebiete Niederberg, Rheinberger Heide, Logport IV und Genend Süd sind alle voll besiedelt. Wenige kleinere Restflächen sind jetzt noch im Technologiepark Dieprahm und im GGG auf Anfrage verfügbar. Zudem wird in der Region ein großer regionaler Kooperationsstandort ausgewiesen werden. >

Aus der Ansiedlung von Unternehmen heraus ergaben sich für die wir4-Wirtschaftsförderung vielfältige weitere Aufgaben. „Ein Standort muss über die Erstansiedlung hinaus weiterentwickelt werden, damit er für die Unternehmen dauerhaft attraktiv und wettbewerbsfähig bleibt,“ so Brigitte Jansen. Insofern hat sich die wir4 maßgeblich z.B. beim Breitbandausbau engagiert und diesen mit ihren Partnern vorangetrieben. Digitalisierung ist ein weiteres Thema, dass sich die wir4 mit dem Netzwerkpartner Mobile Communication Cluster e.V. auf die Fahnen geschrieben hat.

Mit Förderprojekten wie z.B. dem erfolgreichen deutsch-niederländischen Projekt DigiPro, werden kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) auf ihrem Weg in das digitale Zeitalter unterstützt. Um den Wissenstransfer in der Region zu fördern, arbeitet die wir4 intensiv in und mit Netzwerken. „Die wir4 hat sich besonders für die Ansiedlung der Hochschule Rhein-Waal am Standort Kamp-Lintfort stark gemacht und kooperiert in vielfältigen Aktivitäten und Projekten,“ erzählt Jansen. „Die Hochschule bringt wissenschaftliche Dynamik in die Region, von der ansässige Unternehmen unmittelbar profitieren können.“ Hervorragende Fab Labs und innovative Projekte laden Unternehmen zur Teilnahme ein. Studierende aus aller Welt bilden ein Potential an zukünftigen Fachkräften für die Region. „Der Förderverein Campus Camp-Lintfort wird von uns betreut und unterstützt jedes Jahr wissenschaftliche Projekte und ein oder mehrere Deutschlandstipendiaten. Auch dieses Netzwerk befördert Austausch und Innovation,“ ist Jansen überzeugt.

Ein brennendes Dauerthema nicht nur für Unternehmen in der wir4-Region, ist die Fachkräftesicherung. Die wir4 hat schon vor Jahren das Netzwerk für Ausbildung und Beschäftigung gegründet, in dem sich Unternehmen, Institutionen und Verbände zusammengeschlossen haben, um sich für die Sicherung von Fachkräften und die berufliche Ausbildung von jungen Menschen stark zu machen. Ein wesentliches Projekt des Netzwerks ist die vor sieben Jahren aus der Taufe gehobene Berufsorientierungsmesse connect me. In Kooperation mit der Hochschule Rhein-Waal und den Netzwerkpartnern findet diese jährlich am Campus Kamp-Lintfort statt.

Weit über fünfzig Unternehmen können sich hier den Schülern und Schülerinnen sowie Studierenden präsentieren und über Ausbildung, Praktikum und Berufseinstieg informieren und dafür werben. „Die Corona Pandemie hat unser Leben in vielen Bereichen verändert. Auch für die connect me waren wir gezwungen neue Wege zu gehen, da Präsenzveranstaltungen dieser Größenordnung für lange Zeit nicht möglich waren und sind,“ berichtet Beate Träm von der wir4. Aus dieser Situation heraus hat die wir4 kurzerhand in 2021 statt einer realen Messe ein digitales connect me Speed-Dating auf den Weg gebracht. Auf einer online Plattform mit integriertem Terminbuchungssystem konnten Unternehmen und Ausbildungs- oder Praktikumsuchende auf einfachem Weg in die direkte Kontaktaufnahme kommen. Die Erfahrungen mit dem Portal haben vor al-

lem gezeigt, dass es einen großen Bedarf der Unternehmen gibt, den Arbeitsstandort wir4-Region mit einer Internet-Präsenz und Kommunikation zu größerer Sichtbarkeit zu verhelfen. „Wir sind unter den Top Ten der deutschen Software-Unternehmen in Deutschland und trotzdem in der wir4-Region als Arbeitgeber vielfach nicht bekannt,“ so ein Unternehmensvertreter aus Moers.

Weitere Unternehmer sehen die Notwendigkeit, die Bekanntheit von Unternehmen der Region untereinander auszubauen. „Alle Unternehmen sind im gleichen Boot, wenn es um die Fachkräftesicherung für ihr Unternehmen geht. Ein Faktor den wir als wir4-Wirtschaftsförderung dazu zukünftig noch stärker in den Blick nehmen werden, ist die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes wir4-Region,“ skizziert Brigitte Jansen die zukünftigen Aktivitäten der wir4. Das Regionalmarketing soll interkommunal gestärkt werden, Themen wie Mobilität, Wohnen und Freizeit sollen ihre Anziehungskraft für Fachkräfte noch stärker entfalten können und die Vernetzung der Unternehmen untereinander beflügelt werden. „Dafür braucht es gemeinsame Anstrengungen und ein Bekenntnis aller Beteiligten zu einem schlagkräftigen Markenauftritt für die spannende wir4-Region am Niederrhein,“ so die wir4 PR-Expertin Beate Träm. „Ein herausforderndes Jahr 2022 liegt vor uns. Gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern wollen wir aktuelle Themen angehen und Projekte initiieren,“ formuliert Brigitte Jansen die Zielsetzung für das neue Jahr. ¶

# Wir4 – Gemeinsam stark!



Der Name ist Programm. Als interkommunale Wirtschaftsförderung kooperieren die wir4-Städtepartner mit weiteren starken Akteuren für die Entwicklung des gemeinsamen wir4-Wirtschaftsstandortes.



Moers



Kamp-Lintfort



Neukirchen-Vluyn



Rheinberg

[www.wir4.net](http://www.wir4.net)

# GEWERBEFLÄCHEN IN DER WIR4-REGION

## Grafschafter Gewerbepark Genend

Standort für Gewerbe, Büronutzung und Dienstleistungsunternehmen

- Lage: Stadtgebiete Moers/Neukirchen-Vluyn
- Preis: 30,5 Euro/m<sup>2</sup> (inkl. Erschließung)

### Bauliche Nutzung

- Grundflächenzahl: 0,6

### Verkehrsanbindung

- Autobahn: A 57 (2 km)
- Hafen/Containerterminal: Duisburg (17 km)
- Flughafen: Düsseldorf (34 km), Weeze (47 km)



Grafschafter Gewerbepark Genend



Technologie- und Gewerbepark Dieprahm

## Technologie- und Gewerbepark Dieprahm

Hightech-Standort mit Wissenschaft und Forschung

- Lage: Kamp-Lintfort, südliches Stadtgebiet
- Preis: 19,45 Euro/m<sup>2</sup> (inkl. Erschließung)

### Bauliche Nutzung

- Grundflächenzahl: 0,5

### Verkehrsanbindung

- Autobahn: A 57 (4 km)/A 42 (2 km)
- Hafen/Containerterminal: Duisburg (21 km)
- Flughafen: Düsseldorf (44 km), Weeze (45 km)



wir4-Wirtschaftsförderung  
für Moers, Kamp-Lintfort,  
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg AöR

Genender Platz 1, 47445 Moers

Telefon (02841) 99 99 69-0

Fax (02841) 99 99 69 69

info@wir4.net

www.wir4.net

# wir 4

## digitales connect me Speed-Dating 2021



### wir4-Wirtschaftsförderung AöR

Genender Platz 1  
47445 Moers  
Telefon (02841) 99 99 69-0  
Fax (02841) 99 99 69 69  
[www.wir4.net](http://www.wir4.net)